

24.12.2010

Nun wissen es alle, es weihnachtet.

Ich wünsche allen Freunden, Paten, Spendern, allen Tierfreunden und Tierschützern ein besinnliches Weihnachtsfest mit einer schönen Mischung aus Frieden, Ruhe und Lebendigkeit. Leider war es mir nicht möglich, jedem einzelnen einen Gruß zukommen zu lassen, ich hätte es gern getan, aber die Arbeit auf dem Hof will nicht enden und jeder wird verstehen, dass die Hunde Vorrang haben müssen. Kurz vor Weihnachten sind noch mal dreizehn Hunde aus drei Tierheimen dazugekommen, Heimschließung und klirrende Kälte haben das erforderlich gemacht. Aber etwa genauso viele Hunde werden Ende Januar schon nicht mehr hier sein, sie werden dann auf anderen Sofas sitzen.

Mein ganz besonderer Dank geht an die Menschen, die unserem Hilfesuch in Sachen Pavillon für Wandas Tierheim in so beeindruckender Weise nachgekommen sind, dass es uns die Sprache verschlagen hat. Die Gefühle überschlugen sich, Euphorien und Tränen wechselten sich ab, es hat lange gebraucht, bis wir es wirklich fassen konnten, dass der Pavillon binnen zwei Tagen gesichert war. Ich danke den Spenderinnen für ihr Vertrauen, welches sie uns als Verein und als Menschen entgegenbringen, ich bin tief berührt davon. Nicht nur ich, aber das hier ist meine Seite und hier spreche ich in erster Linie für mich.

23.12.

Wer war das? Wer schickt uns hier ein Riesepaket mit Trockenpansen und gibt sich nicht zu erkennen? Bitte, lieber Spender, aber wahrscheinlicher liebe Spenderin, melde dich bei mir. Ich möchte mich gern bedanken, aber ich gebe es auch gern zu, denn die, die mich kennen, wissen es ohnehin, ich platze vor Neugier.

20.12.

Heute ist Bescherung in Rokitno. Einen Teil haben alle schon letzte Woche bekommen, heute gibt es den "Rest". Volle 2000 Zl kann ich verteilen, alle werden sich riesig freuen und angesichts der ständig steigenden Kosten erleichtert sein. Ich danke allen Spendern ganz ganz herzlich, ich freue mich über diese große Hilfe für die Helfer und darüber, daß auch an die Menschen gedacht wird. Wir werden uns revanchieren und es an den Tieren wiedergutmachen.

19.12.

Es ging einfach nicht anders, ich mußte ein paar neue alte Hündinnen aufnehmen und es kommen auch noch einige dazu. Das Tierheim in Swarzedz wird zum 31.12. geschlossen, aber das ist nur ein Grund. Genauso drängte mich diese Eiseskälte, sie kommt mir unerträglich vor und es sollen nicht mehr Hunde frieren, als unvermeidlich nötig ist. Und Greise und Alte schon gar nicht.

Aber es wurden für einige meiner Hunde auch Plätze gefunden, wo sie teils im Januar, teils im Februar hin umziehen werden, sodaß dann nicht mehr Hunde hier sein werden, als jetzt.

11.12.

Da sind sie endlich, die warmen Herzchen im kalten Schnee. Und es schneit noch viel mehr, diese Nacht ist schon wieder einiges dazugekommen. Sollten wir zuschneien, dann müssen wir um Rettung aus dem Hubschrauber bitten.

Aber noch ist es nicht so weit, wir haben uns auf dem Feld einen Pfad ertrampelt (deswegen heißt das auch Trampelpfad) und stapfen wir jetzt immer lang, erarbeiten ihn nach Schneefall neu, es wird also nicht langweilig hier.

Ich wünsche allen eine schöne Vorweihnachtszeit.





4.12.

Es liegt Schnee in Rokitno, die Sonne scheint und alles sieht so wunderschön und friedlich aus. Mal sehen, ob mir die Finger einfrieren, wenn ich die Kamera mit aufs Feld nehme oder ob mir ein paar schöne Fotos gelingen.

2.12.

Aber jetzt!!

So schön und plötzlich kann sich das Leben ändern. Gerade habe ich erfahren, daß zwei liebe Frauen aus Braunschweig Tofik bei sich aufnehmen und ihm helfen wollen, sich nach der Operation auszukurrieren. Wenn alles gut geht und das Wetter mitspielt, kann er nächste Woche schon umziehen. Sogar eine Physiotherapie wird er bekommen, jetzt wird alles gut werden für ihn.

29.10.

Leider hat sich bisher noch niemand gemeldet, der bereit wäre, Tofik bei sich aufzunehmen. Es würde seine Chancen erhöhen, wenn möglichst viele ihn auf ihre Homepage setzen. Tofik ist ein ganz lieber und unkomplizierter kleiner Kerl, man muß ihn einfach liebhaben. Bitte helft alle mit, damit er ein Plätzchen für die Zeit nach der OP findet.

21.10.

Und wieder gibt es Trauriges zu berichten. Unsere Gräfin mußte eingeschläfert werden. Ihr Herz machte einfach nicht mehr mit und Daniel mußte sie erlösen,

damit sie sich nicht quält, nichts anderes hätte ihr helfen können. Die Gräfin hat ihre Zurückhaltung und Vorsicht nie aufgegeben, dafür war sie wohl zu alt, als sie kam, in diesem Alter ändern sich Hunde wohl kaum noch, da sind sie uns Menschen gleich. Aber sie nahm immer gerne die Pansenstücke aus der Hand entgegen, ihre Augen waren immer freundlich und man konnte ihr anmerken, daß sie sich freute, wenn sie etwas bekam oder auch nur angesprochen wurde. Ich hätte sie nur zu gern länger hier bei mir gehabt, sie war sehr liebenswert und ich hätte mir gewünscht, daß sie weit früher und jünger zu uns gekommen wäre.



Hier noch eine Bitte, eine ganze große:

Unser kleiner Tofik muß nun doch am Knie operiert werden. Nach der OP darf er über mindestens zwei, besser drei Monate nicht springen und toben, was bei so einem jungen Springinsfeld bestimmt nicht leicht wird, aber das ist seine einzige Chance, daß er danach wieder beschwerdefrei laufen kann.



Das bedeutet in der Praxis, daß er auf kein Sofa darf, oder aber drauf darf, aber von Menschenhand vorsichtig heruntergehoben werden muß. Das bedeutet sicherhaltshalber irgendwo angebunden sein, an der Leine laufen...ein falscher Sprung kann alles kaputt machen und eine zweite OP ist sehr viel schwieriger durchzuführen als die erste und teilweise ist der Schaden dann irreperabel.

Ich bitte im Sinne von Tofik hiermit alle, sich umzuhören und sich gegebenenfalls selbst zu prüfen, ob ein geduldiger und konsequenter Tierfreund sich findet, der bereit wäre, Tofik für diese Zeit aufzunehmen.

16.3.

Binahe heilige Ruhe in Rokitno, es macht sich sehr bemerkbar, daß das Jungvolk vom Hof ist. Heute wird der kleine Tofic am Femokopf operiert und dann bleiben hoffentlich eine Weile alle gesund und munter.

13.11.

Herzliche Einladung zum "Weihnachts-Hof-Flohmarkt" zugunsten des Tierschutzhofes - Mit-Initiatoren: Hunde-Oldies - Näheres siehe [hier](#)

12.11.

Seit ein paar Tagen beschäftigt mich ein Gedanke, der mich nicht mehr losläßt. Immer wieder kommt es dazu, daß Tierschutzhöfe oder ähnliche "Tieransammlungsstellen" verwahrlosen. Erste Anzeichen sind vermutlich immer die, daß die Betreiber ihre Türen fest verschließen und unter Angaben von irgendwelchen Gründen Ausreden suchen, warum sie niemanden einlassen können. Oft sind es wohl bissige Hunde oder ausbrechendes Chaos, die vorgeschoben werden.

Ich möchte an dieser Stelle alle Paten und Spender von Tierschutzhöfen bitten, sich entweder selbst zu vergewissern oder aber Menschen anzusprechen, die das schon getan haben oder aber sich aktuell ein Bild machen könnten. Höfe, die nichts zu verbergen haben, werden diese Art von Kontrolle verstehen und gutheißen. So schade es ist, es geht nicht ohne. Höfe, die heute in Ordnung sind, können in einem halben Jahr verwahrlost sein. Menschen überfordern und überschätzen sich, wie ich es selbst vor ein paar Wochen erlebt habe. Werte verändern sich; heute ist es der Hund, dem ich helfen will, morgen ist es das Geld, welches mir so erstrebenswert erscheint.

Meines Erachtens ist es unerläßlich, sich, wenn man so einen Hof unterstützt, ab und zu mal zu erkundigen, ob noch alles weitgehend so ist, wie es für die dort untergebrachten Tiere sein soll und ob es dort fröhlich zugeht, denn gut gehaltenen Tieren sieht man an, ob sie ihr Leben lieben. Bitte laßt nicht zu, daß Tiere verwahrlosen und unterstützt solche Machenschaften nicht unabsichtlich. Und was meinen Hof betrifft, so bitte ich alle, einfach mal herzukommen oder auch, falls das nicht möglich ist, mal bei Orgas und einzelnen Tierschützern nachzufragen, die hier mehr oder weniger regelmäßig herkommen. Die Adressen gebe ich gern per mail, oder aber ich stelle mal ein paar per Link vor.

9.11.

Tequilla ist tot. Über zehn Jahre war sie bei mir und war der wunderbarste Hund, der mich je begleitet hat. Sie mußte am Freitag eingeschlüfert werden. Ich setze es erst heute hier rein, weil ich mit meiner Trauer lieber erstmal allein sein wollte, ich hätte erstmal nicht darüber sprechen wollen. So habe ich lediglich die Patinnen informiert und erstmal jedes Gespräch darüber vermieden. Jetzt bin ich durchs Schlimmste durch, aber darüber reden möchte ich immer noch nicht, es hilft ja auch niemandem.

8.11.

Irene, eine liebe Freundin, die davon erfuhr, wie sehr nach unserem Aufruf Justyna mit Wolle versorgt wird, hat mich gebeten, doch für sie mal nach Spitzen und Borden in den Nähkästchen zu forschen. Es können ruhig sehr alte und sehr kurze Stückchen sein. Irene bepatet Sancha und arbeitet seit vielen Jahren ehrenamtlich in einer Lebensbewältigungshilfe, die sie maßgeblich mit aufgebaut hat. Sie lachte, als sie mit bat, das doch mal auf meine Seite zu setzen und meinte dazu, Sancha würde davon dann auch profitieren. Irene näht nämlich Duftkissen und allerlei kleine Nähstückchen, die nur Feinmotoriker bewältigen können. Die verkauft sie dann bei DaWanda und finanziert damit ihren Lebensunterhalt. Wer mal gucken will, was sie so macht, der findet das unter FreudeamNähen bei Dawanda.com Ich bewundere Irene sehr für diese Näharbeiten, ich würde verrückt werden, wenn ich so ein diffiziles Teil nähen müßte. Irene lebt dabei auf, ich kann's kaum fassen.

7.11.

Allen, die Susanne B. die vielen Sachen zugeschickt haben und auch denen, die andere Wege gewählt haben, um sie uns zukommen zu lassen, vielen herzlichen Dank. Ewa und Justyna haben sich riesig gefreut und auch andere Nachbarskinder haben profitiert und haben nun schöne Schuhchen und sind stolz drauf. Und die Mütter froh. Und auch für Boguszyce ist noch genug dabei, die werden sich auch freuen. Wir wünschen euch allen alles Gute und eine schöne Vorweihnachtszeit.

3.11.- Klappe, die Zweite, extra für die Fotojunkies:

wir heißen hier alle herzlich willkommen. Es soll übrigens Hunde geben, die lassen großzügig hinein, aber nicht mehr raus.



3.11.

Ich weiß, es ist noch der 2.11., aber die, die heute schon gelesen haben, sollen das doch auch mitbekommen und deshalb muß ich ein bißchen pfuschen. Justyna war fleißig, sie strickt emsig Socken und wollene Hausschuhe, die sie zum Verkauf anbietet. Dem, der sich dafür interessiert, erzählen wir auch gerne, wo.

Jedenfalls würde Justyna nun zu gerne weiterstricken, aber ihr fehlen die Wolle und im Moment auch das Geld, um neue zu kaufen. Deswegen hat sie mich gebeten, hier noch mal nachzufragen, ob eventuell jemand noch ein paar Wollknäule herumliegen hat und ihr die gerne geben würde.

Und da wir gerade am Kötten sind, will ich nun auch noch Evas Bitte nachkommen

und fragen, ob jemand noch einen gut funktionierenden Fernseher hat, den er nicht mehr braucht. Wenn wir dann noch jemanden fänden, der nach Rokitno kommen will und das "Ding" mitbringt, dann wäre Ewa glücklich, denn sie lebt seit mehreren Monaten ohne und hätte so gern wieder einen.

Für die, die uns (noch) nicht so gut kennen: Justyna ist meine Stiftungskollegin in Sachen Tierschutz/Kastrationen. Wir haben gemeinsam vor zwei Jahren parallel zum dt. Verein hier in Polen eine Stiftung gleichen Namens gegründet. Und Ewa hilft mir fleißig im Haushalt und bei den Hunden, ohne sie und ihre noch mehr helfende Mutter wären wir hier hoffnungslos verloren.

2.11.

Es ist einfach ergötzend, was mir hier gerade mal wieder so herrlich den Morgen versüßt, ich muß es einfach mal zu beschreiben versuchen, damit auch andere sich daran erfreuen können.

Ewa füttert die Hunde, ich sitze im Wohnzimmer, bereite die Morgentabletten vor und plane den Tagesablauf. Wir müssen uns also trennen, die Hunde zu Eva, ich an den Schreibtisch. Jedesmal, wenn Ewa die etwa zehnköpfige Hundegruppe entläßt, die sie gerade gefüttert hat und die nächsten hineinläßt, dann höre ich wenige Sekunden später ein eifriges Trippeln aus Richtung Küchentür und herein kommen fröhlich lächelnde schwanzwedelnde schnäuzchenleckende Hundetiere mit leuchtenden Augen, die mir umgehend mitteilen müssen, daß sie zu essen bekommen haben und jetzt selbstverständlich wieder zur Stelle sind. Dann brauchen sie bitteschön jetzt!! ein bißchen Aufmerksamkeit, ein Wort, ein Streicheln, ein Loben und dann ist alles wieder beim Alten, so wie es sich gehört: Da wo du bist, da sind auch wir.

31.10.

Die alten Damen Kropka und Sarah sind gestern in Richtung neues Zuhause gefahren. Sie werden zusammen dort wohnen und dort dann endlich die Zuwendung und Aufmerksamkeit bekommen, die würdigen alten Mädchen zusteht.

Und auch die Pudelhündin Kluska fuhr mit, sie wird erstmal auf einer Pflegestelle leben und von dort aus ein neues Zuhause suchen. Ich wünsche allen Dreien, daß ihnen die schönste Zeit ihres Lebens bevorsteht. Bald werde ich hoffentlich die ersten Fotos von ihnen allen zeigen können.

21.10.

Gestern mußte die alte Aza eingeschlafert werden. Sie hat es trotz ihres hohen Alters und ihrer gesundheitlichen Probleme noch auf über ein Jahr in Rokitno gebracht. Viele haben sie kennengelernt und gemocht, sie war eine würdevolle alte Dame, trotz ihrer schwachen Hinterbeine und ihres abgebissenen Ohrs. Am Ende

trugen ihre Beine sie nicht mehr, es wurde Zeit, sie zu erlösen. Mach's gut, alte Aza.



16.10.

Ewa, die mir hier tatkräftig mit den Hunden hilft, hat eine Bitte geäußert. Sie braucht für ihren kleinen Sohn Viktor einen Schneeanzug Größe 92 - 96 und ein paar warme Winterschuhe Größe 23 - 24. Dann wäre es noch klasse, wenn der kleine Racker ein Dreirädchen bekommen könnte und, man höre und staune, Spielzeugautos aller Art, denn laut dem stolzen Papa weiß er schon ganz genau, daß er mal Automechaniker werden will. Aber sowas weiß man natürlich auch, wenn der Sprößling schon anderthalb Jahre alt ist. Wenn also jemand die genannten Dinge in seinem Umfeld hat und sie Ewa zukommen lassen möchte, dann wäre es gut, zunächst eine kleine Mail an mich (gitta6@gmail.com) zu schreiben, damit wir den günstigsten Transportweg klären können.

Ich wünsche allen ein schönes und hoffentlich nicht allzu nasses Wochenende. Wenn ich mir hier meine Luxushündchen so angucke, wie sie warm und trocken in den Sesseln und auf den Sofas sitzen und dann an den Winter denke, dann möchte ich beinahe mein Haus schon wieder öffnen für die, die noch in den Tierheimen sitzen. Aber ich muß einfach hier abbauen und mehr als bisher meine Kräfte berücksichtigen und bitte alle sehr darum, mir keine mail zuzuschicken, die mich um Aufnahme von weiteren Hunden bitten.

15.10.

Es ist wie verhext, ich kann seit Tagen keine Fotos mehr einsetzen. Statt des geladenen Foto kommt nur ein kleines Symbolfensterchen und dann passiert nichts mehr. Und Gisela befindet sich im Urlaub und genießt hoffentlich ihr Leben und kann mir nicht helfen. Mittlerweile hat es sich ja wohl herumgesprochen, daß meine Talente nicht im PC-Bereich angesiedelt sind und so müssen wir nun alle geduldig auf die Fotos warten, bzw bis Hilfe von kundigen Menschen kommt, ich habe schon ein SOS zu Birgit und Micha nach Stuttgart geschickt, die sich ebenfalls

in die HP einloggen können. Noch ist also Hoffnung...

2.10.

So...und nun lohnt es sich schon mal, auf der Paten gefunden -Seite zu gucken, aber es fehlen immer noch einige. Ich tue mein Bestes...

30.9.

Ich komme hier aus den Peinlichkeiten nicht mehr raus. Gerade habe ich mir eine Stunde Zeit genommen um mal endlich die längst überfällige Seite "Paten gefunden" zu aktualisieren. Ich kann mich nur bei allen bedanken, daß ihr uns so die Treue haltet und uns nicht weglauft. Ich verspreche hier nichts mehr, aber ich nehme jetzt die Kamera und meine Hunde und dann gehen wir aufs Feld, ein paar Starfotos machen, zumindest versuchen wir das. Und dann versuche ich, die Seite weiter zu aktualisieren, denn da fehlt noch so einiges.

Gestern war ich in Berlin, um dort drei meiner Hunde zu übergeben, die Dank Manuela und Nicole Richtung Schweiz reisen werden. Bei Nicole holt Brigitte sie ab und dann werden hoffentlich bald alle drei ein schönes Zuhause haben, in dem sie sich rundum wohlfühlen.

23.9.

Vor zwei Tagen musste die kleine Pusia eingeschläfert werden. Sie war ja schon "steinalt" und jetzt versagten auch noch die Nieren. Über drei Jahre war sie bei mir auf dem Hof.



11.9.

Dank Jaceks Hilfe (für die, die es nicht wissen, Jacek ist mein Nachbar und Fachmann für PC und TV) habe ich jetzt auch wieder ein gut funktionierendes Fotoprogramm und kann also bald auch wieder Fotos einstellen. Nur ist meine Zeit immer ein bißchen knapp, habt also bitte noch ein wenig Geduld



mein momentanes Lieblingsfoto will ich aber nicht länger vorenthalten. Ich zeige es hier zum Beweis, daß bei uns die Hunde nicht an Ketten und in Hütten leben. Sie werden hier in Kartons gestopft und müssen da fein still liegenbleiben. Niki macht das besonders brav und das Schönste ist, die Gute ist noch zu haben und wer ihr ein ganz besonders liebevolles Plätzchen anbietet, bekommt sie mitsamt Karton.

8.9.

Endlich hat die Husterei ein Ende, selbst unser Wichtel gibt Ruh'. Auch Pusia hält tapfer durch, nun bekommt sie noch ein Tablettchen mehr für die Durchblutung und wird hoffentlich noch ein bißchen ihr Leben genießen können

Vormonate - siehe [Archiv](#)

Diese Homepage wurde mit dem 1&1 Homepage-Baukasten erstellt.